

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

4. Armee: Jänner 76.000, Februar 33.000, März 22.000, April 27.000;
 Armeegruppe Pflanzer: Jänner rund 25.000, Februar 25.000, März
 37.000, April 35.000 Mann.

Auf den gleichen Quellen fußend, können die monatlichen öst.-ung.
 Mannschaftersatzmengen mit den abfließenden Verwundeten und Kran-
 ken verglichen werden.

	Mannschaftersatz	Kranken- und Verwundeten- abschub in die Heimat
Jänner . . .	262.669	62.000
Februar . . .	177.781	117.000
März . . .	202.631	168.000
April . . .	284.010	88.000

In 4 Monaten: 927.091 Mann unter Führung von
 19.756 Offizieren, bei einem
 Abschub von 435.000

Kranken und Verwundeten.

Differenz: 511.847.

Etwa halb so viele Männer als im ständigen Flusse zur Nordostfront
 strömten, sind in den vier Monaten krank und verwundet in den Bereich
 der Zentraltransportleitung zurückgekommen. Die Beobachtungszeit ist
 so lang, der Zufluß der Ersätze, Abfluß der Kranken und Verwundeten
 in so starker und andauernder Bewegung, daß die Abtransporte der
 letzten Tage des Dezembers, die Anfang Jänner eintrafen, und die Ab-
 transporte der letzten Tage des April, die erst im Mai eintrafen, ebenso
 wie die gleichartigen Rücktransporte vernachlässigt werden können.

KRITIK DER DATEN

Die Ersätze gehörten zweifellos zum größten Teil der Infanterie
 und Kavallerie (Schützen und Honvéds) an. Da aber zu dieser Zeit mit
 jeder Marschformation auch Landesfuhren und Fahrküchen nachge-
 schoben wurden, starke Pferde- und Arbeitertransporte liefen, es auch
 Ersätze für Trains, Artillerie, technische Truppen usw. gab, ist die
 große Zahl der Pferde und Fuhrwerke erklärt, die diese Ersätze ent-
 hielten.

Um nun zu dem für unsere Berechnung erforderlichen Ersatz an
 Feuegewehrständen zu kommen, wurden zwei getrennte Wege versucht:

a) Bei jedem Offiziers- (Beamten-) diensttuenden wurde ein Offi-
 ziersdiener, zu jedem Pferd ein Mann, bei jedem Fuhrwerk drei Begleit-